

Die globale Erwärmung ,ist kein planetarischer Notfall mehr'

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 4. September 2013

Christopher Monckton of Brenchley aus Erice, Sizilien
Erice, Sizilien – Jetzt ist es amtlich. Der Schrecken ist vorüber. Die WELTVEREINIGUNG DER WISSENSCHAFTLER (WFS) wurde während ihres jährlichen Seminars zu Notfällen des Planeten von seinem eigenen Klima-Monitoring-Beraterstab darauf hingewiesen, dass die globale Erwärmung NICHT LÄNGER EIN PLANETARISCHER NOTFALL ist.

Sie kleben an der Mann'schen Hockeystick-Kurve -doch die Erwärmung ist vorbei!

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 4. September 2013

Christopher Monckton of Brenchley
Die globale Erwärmung hat aufgehört. Akzeptieren wir es! Eine Erwiderung auf Michael Mann in dem Richmond Times Dispatch
Der kollabierte Schrecken der globalen Erwärmung enthält sicherlich einige absonderliche Charaktere zu seiner Verteidigung in dieser Studie. Michael Mann (25. August), gegen den ein Verfahren des Generalanwalts von Virginia läuft, weil ihm vorgeworfen wird, gegen das Gesetz gegen Betrug am Steuerzahler 2000 [Fraud Against Taxpayers Act 2000] verstoßen zu haben, und zwar nach einigen statistischen Seltsamkeiten in Manns fehlgeschlagenem Versuch, die Mittelalterliche Warmzeit totzuschweigen, kommt jetzt mit neuem Blödsinn.*

Hinsichtlich der anthropogen induzierten Klimaänderung besteht

kein Handlungsbedarf

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 4. September 2013

Christopher Monckton of Brenchley

Die American Geophysical Union AGU hat soeben nach drei vorherigen Versuchen, ein Politik-Statement abzugeben, einen weiteren solchen Versuch unternommen. Christopher Monckton of Brenchley hat dieses Dokument umformuliert und hinein geschrieben, wie es hätte lauten sollen, wenn die Objektivität der AGU ehrliche wissenschaftliche Wahrheitssuche gewesen wäre.

Anthony Watts

Ist es an der Zeit, den IPCC wegen Betrugs anzuklagen?

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 4. September 2013

In wenigen Monaten wird der 5. Abschätzungsbericht (AR5) des IPCC zum anthropogen induzierten Klimawandel veröffentlicht. Wie bereits jetzt bekannt ist, soll alles als noch schlimmer „als von Experten bisher angenommen“ dargestellt werden, obwohl sämtliche Beobachtungen das ganze Gegenteil zeigen. Ein so sicheres und lukratives Geschäftsmodell lässt sich eben auch das IPCC und die ihm zuarbeitenden Wissenschaftler nicht durch die Realität kaputt machen. Das mediale Getöse zur Einstimmung auf diesen Bericht hat schon begonnen. Der jüngst veröffentlichte WMO Bericht über „2001-2010 – Dekade der tödlichen Wetter-Extreme“ (Welt online) liefert einen Vorgeschmack auf das, was kommt. Lord Monckton will dem nicht tatenlos zuschauen und hat das IPCC in der Schweiz verklagt.

HadCRUt4: Revision oder Revisionismus?

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 4. September 2013

Christopher Monckton of Brenchley

Bob Tisdale hat vor Kurzem darauf hingewiesen, dass die vom Hadley Centre und der Climatic Research Unit an der University of East Anglia

veröffentlichten Reihen der monatlichen Temperaturanomalien gerade extensiv überarbeitet worden sind.

Ein Kommentator eines früheren Beitrags zu den Temperaturlaufzeichnungen fragt, ob der gesamte, 163 Jahre umfassende HadCRUt4-Datensatz graphisch dargestellt werden kann, zusammen mit den Fehlergrenzen (rot und grün) sowie den Trends.